

# Beschluss

Weckruf aus der Wissenschaft: Wir sind Hanna!

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 22.08.2021  
Tagesordnungspunkt: 8. Verschiedenes

## Antragstext

### 1. Wissenschaft & Forschung brauchen gute Rahmenbedingungen

Ob bei der Erforschung des Klimawandels, der Entwicklung von Impfstoffen oder der Aufklärung von Verschwörungsmythen – Wissenschaft und Forschung sind von elementarer gesellschaftlicher Bedeutung!

Mit der höchsten Dichte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Europa, sollte der Forschungs- und Hochschulbereich für das Land NRW einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert haben und sich in guten Forschungs- und Arbeitsbedingungen widerspiegeln. Doch die Hochschulpolitik der schwarz-gelben Landesregierung zeichnet ein anders Bild: In der Landespolitik und im Wissenschaftsalltag ist die Lage desaströs.

Unter dem Hashtag #IchBinHanna haben seit Juni 2021 zahlreiche wissenschaftliche und wissenschaftsassoziierte Beschäftigte ihrem Ärger über die schlechten Arbeitsbedingungen mit unsicherer Zukunftsperspektive in Wissenschaft und Forschung Luft gemacht. Über 80 Prozent des wissenschaftlichen Personals in NRW sind befristet beschäftigt, dabei sind ungewollte Teilzeitverträge bei gleichzeitigen ungewollten Überstunden keine Seltenheit. Dieser digitale Protest verdeutlicht eine Schiefelage innerhalb der föderalen Hochschullandschaft in Deutschland: Obwohl immer wieder beteuert wird, wie wichtig Bildung und Forschung sind, so wenig scheint die Politik bereit zu sein, in gute Bedingungen für die Wissenschaft zu investieren. Dabei wird scheinbar vergessen, dass gute Arbeitsbedingungen an Hochschulen die Grundlage bilden für die präzise Analyse gesellschaftlicher Probleme, für zukunftsweisende Innovationen, sowie für die Lehrer\*innenausbildung und bildet damit auch die Basis guter Schulbildung.

Wissenschaftler\*innen hangeln sich oft von einem Kurzvertrag zum nächsten und wissen nicht, ob sie in einem halben Jahr noch die Miete zahlen können. Gleichzeitig verlieren Professor\*innen regelmäßig ihre erfahrenen und wertvollen Mitarbeiter\*innen. Dieser Missstand hat nicht nur Auswirkungen auf die Lebenssituation einzelner Menschen, sondern auch auf die Leistungsfähigkeit der Hochschulen und die Qualität der Lehre und der Forschung. Zudem führen befristete Arbeitsverträge, schlechte Arbeitsbedingungen und vergleichsweise geringe Bezahlung dazu, dass den Hochschulen Wissenschaftler\*innen verloren gehen und Potentiale nicht ausgeschöpft werden.

Im Grunde geht es um die Zukunft des Forschungs- und Bildungsstandorts Deutschland. Denn eine solide Finanzierung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen würde nicht nur zu mehr Planungssicherheit und besseren Arbeitsbedingungen führen, sondern auch die thematische Vielfalt in Wissenschaft

37 und Forschung vor einer zu starken Ausrichtung an Drittmittelgebern schützen.  
38 Die weit über eine an sich schon fatale Prekarisierung der  
39 Hochschulbeschäftigten hinausreichende gesamtgesellschaftliche Bedeutung kann  
40 dabei nicht genug betont werden: Entwicklungen wie die zwangsweise Entlassung  
41 qualifizierten Personals, die Zunahme von Teilzeit- und Fristverträgen und die  
42 ständige Jagd nach externen Drittmitteln und befristeter Projektfinanzierung  
43 zerbrechen nicht nur die persönlichen Lebensläufe von Forschenden und Lehrenden  
44 oder verunmöglichen längerfristige Hochschul-Infrastrukturplanung. Sie zwingen  
45 Forschung und Lehre überdies dazu, sich inhaltlich mehr und mehr an  
46 kurzfristigem Denken, an den Vorgaben externer Geldgeber und an unmittelbarer  
47 monetärer Verwertbarkeit auszurichten. Dies ist eine Gefährdung von  
48 Wissenschafts- und Forschungsfreiheit und unterminiert unter dem Deckmantel von  
49 Innovativität insbesondere die essentielle Grundlagenforschung, kritische  
50 Hinterfragung und langfristiges Denken - also ausgerechnet auch all jene  
51 Bereiche, die für eine nachhaltige, gemeinwohlorientierte Gesellschaft  
52 unverzichtbar sind.

53 Eine angemessene Grundfinanzierung der Hochschulen ist also unerlässlich, um die  
54 im Grundgesetz verankerte Wissenschaftsfreiheit zu sichern und die  
55 Unabhängigkeit zu gewährleisten. Anstatt in die Grundfinanzierung der  
56 Hochschulen zu investieren, standen aber zuletzt Budget-Kürzungen auf dem Plan.

57 Der Hashtag #IchBinHanna ist ein Weckruf und verdeutlicht die gravierenden  
58 Missstände der wissenschaftlichen Beschäftigten! Die gilt es zu beseitigen! Wir  
59 müssen dafür die Arbeitsbedingungen aller Beschäftigten an Hochschulen und  
60 Forschungseinrichtungen unter die Lupe nehmen, gute Beschäftigungsstrukturen  
61 etablieren und eine planbare Karriere in der Wissenschaft möglich machen.

## 62 **2. Wie wir Wissenschaft und Forschung nachhaltig stärken**

63 Für einen klugen rechtlichen Rahmen im Bund und mehr Unterstützung des Bundes  
64 für die Länder, treten wir am 26. September zur Bundestagswahl an. Wir wollen  
65 aber auch ganz besonders die landespolitischen Möglichkeiten nutzen, um  
66 attraktive und zukunftsfähige Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten an den  
67 Hochschulen und Forschungseinrichtungen in unserem Land zu schaffen. So wächst  
68 die Grundfinanzierung dank grüner Wissenschaftspolitik in Baden-Württemberg und  
69 Hamburg jährlich um durchschnittlich drei Prozent, in Hessen um vier Prozent.  
70 Für bessere Arbeitsbedingungen werden in Baden-Württemberg beispielsweise 2000  
71 unbefristete Stellen über alle Hochschulformen bis 2021 geschaffen und auch  
72 Hessen und Hamburg sorgen mit ihrem Hochschulpakt bzw. Zukunftsverträgen für  
73 mehr Planungssicherheit für Wissenschaftler\*innen. Das ist auch in NRW möglich –  
74 und nötig!

75 Wir wollen das System aus Kurzverträgen, Kettenbefristungen und Dauerüberlastung  
76 beenden. Dafür muss auf Bundesebene das Wissenschaftszeitvertragsgesetz  
77 grundlegend reformiert werden. Unser Ziel ist ein rechtlicher Rahmen, der hilft  
78 den Anteil der unbefristeten Mitarbeiter\*innen-Stellen grundlegend zu erhöhen.  
79 Wir fordern mehr Dauerstellen für Daueraufgaben, um ein breites Fundament für  
80 gute Lehre und zukunftsweisende Forschung in NRW zu legen. Befristungen müssen  
81 mit entsprechenden Auflagen für Hochschulen und Perspektiven für die  
82 Beschäftigten verbunden sein und faire Vertragslaufzeiten schaffen. Das bedeutet  
83 etwa, dass die sechs Jahre vor und nach der Promotion den Beschäftigten auch  
84 tatsächlich zur Verfügung stehen und keine Qualifikation gefährdet ist, weil  
85 Stellen nicht verlängert werden.

86 Aber auch die Landesregierung hat Möglichkeiten unsachgemäße, kurze und  
87 Kettenbefristungen an Hochschulen einzudämmen.  
88 Dabei ist es besonders wichtig, dass diese Stellen Teil der Grundfinanzierung  
89 werden. Hierfür dürfen keine anderen Töpfe zweckentfremdet werden, insbesondere  
90 nicht die Qualitätsverbesserungsmittel, auch weil die Studierenden hier bei der  
91 Bestimmung der Ausgaben ein besonderes Mitspracherecht genießen.  
92 Wir wollen die Hochschulen ausreichend ausstatten und die Umsetzung rechtlicher  
93 Regelungen sicherstellen, um einen hohen Standard und verlässliche  
94 Vereinbarungen bei der Betreuung aller Promovierenden und Postdocs zu  
95 gewährleisten. Ebenso wollen wir den Wiedereinstieg von Wissenschaftler\*innen  
96 ermöglichen, deren Laufbahn durch die Regelungen des  
97 Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ungerechterweise beendet wurde. Damit nehmen  
98 wir auch allen Wissenschaftler\*innen den Druck eines jähen Karriereendes.

### 99 **Wir wollen planbare und transparente Karrierewege für Wissenschaftler\*innen**

100 Wir brauchen sichere und transparente Berufswege an Hochschulen und  
101 Forschungseinrichtungen in NRW, die von Beginn an Planungssicherheit  
102 ermöglichen. Alle Wissenschaftler\*innen müssen ihren Aufgaben in Forschung und  
103 Lehre nachkommen können, ohne ständig von Existenzsorgen geplagt zu sein.  
104 Deswegen setzen wir uns für mehr Dauerstellen an den NRW-Hochschulen und  
105 Karrierewege abseits von Professuren ein. Bund und Land stehen gemeinsam in der  
106 Verantwortung, die dafür nötigen Finanzmittel bereit zu stellen. Insbesondere an  
107 Hochschulen für angewandte Wissenschaft gilt es, den Ausbau des  
108 wissenschaftlichen Mittelbaus mit guten Arbeitsbedingungen zu unterstützen, wie  
109 dies beispielsweise in Hessen derzeit passiert. Wir wollen in NRW jedem  
110 Lehrstuhl an einer Hochschule für angewandte Wissenschaft mindestens eine\*n  
111 wissenschaftliche\*n Beschäftigte\*n zur Seite stellen.

112 Chancengleichheit und Diversität sind zentral für Qualität, Leistungsfähigkeit  
113 und Gerechtigkeit im Wissenschaftssystem. Jedoch stellen sich für Frauen, People  
114 of Color, Menschen aus Nicht-Akademikerfamilien, mit geringen ökonomischen  
115 Ressourcen oder mit internationaler Familiengeschichte, sowie Akademiker\*innen  
116 mit Behinderung oder chronischer Erkrankung nach wie vor besondere  
117 Herausforderungen beim Karriereweg innerhalb der Wissenschaft. Diese Chancen-  
118 und Geschlechterungerechtigkeit wollen wir durch gezielte Förderprogramme  
119 überwinden und durch eine Anpassung der Hochschulstatistik auch in ihrer Wirkung  
120 überprüfbar gestalten. Bei der Ausgestaltung der Programme sollen die  
121 spezifischen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Wissenschaftler\*innen stärker  
122 berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang können die gesetzlichen  
123 Interessenvertretungen, welche sich mit den Fragen der Geschlechtergerechtigkeit  
124 und Chancengleichheit an den Hochschulen auseinandersetzen, als wichtige  
125 Impulsgeber\*innen für positive Veränderungsprozesse agieren.

### 126 **Arbeitsbedingungen studentischer Mitarbeiter\*innen verbessern**

127 Wir wollen die Arbeitsbedingungen auch für studentische und wissenschaftliche  
128 Hilfskräfte verbessern.  
129 Das fordert auch die studentisch initiierte, breit getragene und vor allem  
130 gewerkschaftlich unterstützte Kampagne „TVStud - Her mit den Tarifverträgen für  
131 Studentische Beschäftigte!“. Wir begrüßen und unterstützen diese  
132 Studentische Beschäftigte brauchen eine tarifliche Absicherung ihrer Löhne und  
133 Arbeitsbedingungen sowie eine garantierte Personalvertretung. Dafür müssen die  
134 Länder ihre Blockadehaltung aufgeben und einen Tarifvertrag für studentische

135 Beschäftigte ermöglichen. Klar ist für uns, dass alle arbeitsrechtlichen  
136 Standards auch für studentische Beschäftigte gelten müssen. Das bedeutet  
137 insbesondere angemessene Löhne und regelmäßige Lohnanpassungen, Planbarkeit  
138 durch klare Regeln zu Mindestvertragslaufzeiten und Urlaubsanspruch sowie  
139 Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Wir wollen für alle studentischen  
140 Beschäftigten Personalvertretungen gewährleisten und eine gerechte Vertretung  
141 von Professor\*innen, wissenschaftlichen Mitarbeitenden, Mitarbeitenden aus  
142 Verwaltung und Technik sowie Studierenden in allen Gremien der Hochschulen  
143 sicherstellen. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat das Hochschulgesetz in  
144 diesen und anderen Punkten aufgeweicht. Das müssen wir wieder ändern.

#### 145 **Mit einem Wissenschaftsmodernisierungsprogramm den Sanierungsstau beenden**

146 Gute Arbeitsbedingungen setzen eine gute Infrastruktur voraus. Diese Bedingungen  
147 sind in NRW derzeit nicht gegeben. Der Sanierungsbedarf bei den Hochschulen und  
148 Universitätskliniken liegt bei etwa zwölf Milliarden Euro. Wir wollen mit einem  
149 Wissenschaftsmodernisierungsprogramm den Sanierungsstau effektiv bekämpfen. Bei  
150 der Sanierung wollen wir höchste Standards anlegen, um möglichst klimaneutrale  
151 Gebäude zu erhalten, auch durch die Nutzung des enormen Potenzials für  
152 erneuerbare Energien. Für einen zukunftsfähigen Wissenschaftsstandort brauchen  
153 wir auch erhebliche Investitionen in die digitalen Infrastrukturen der  
154 Hochschulen.

#### 155 **3. Wir GRÜNE setzen auf den Wissenschafts- und Forschungsstandort NRW**

156 Wissenschaft und Grundlagenforschung sind wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft  
157 und unserer Innovationskraft. Die Pandemie hat noch einmal deutlich gemacht,  
158 welche wichtige Rolle Wissenschaft in Deutschland und weltweit spielt. Bessere  
159 und verlässliche Karrierewege an unseren Hochschulen nützen Forschung, Lehre und  
160 der privaten Lebensplanung der Beschäftigten in der gesamten Gesellschaft.  
161 GRÜNE Bildungspolitik schließt Hochschul- und Wissenschaftspolitik mit ein.

162 Die Hochschulen und Wissenschaftler\*innen wirken mit ihrem Know-how direkt in  
163 unsere Gesellschaft, unsere Schulen oder unser Gesundheitswesen hinein. Auch aus  
164 diesem Grund wollen wir mehr Dauerstellen an den Hochschulen, mehr Karrierewege  
165 an Hochschulen abseits von Professuren und eine solidere Finanzierung von  
166 Hochschulen in NRW. Nur so können wir beste Forschungs- und Lehrbedingungen  
167 sowie beste Bedingungen für den Wissenschaftstransfer dauerhaft in NRW gestalten  
168 und so dafür sorgen, dass junge Wissenschaftler\*innen gleichberechtigte Chancen  
169 und transparente Karrierewege in der Wissenschaft vorfinden. Bund und Land  
170 stehen gemeinsam in der Verantwortung, die dafür nötigen Finanzmittel bereit zu  
171 stellen.

172 Dafür setzen wir GRÜNE uns auf Bundes- und Landesebene ein.